

Modautal

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	5.004	Verwaltung			
Ortsteile	11	31,7	Mitarbeiter zuzügl.	8,1	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	300	km	eigenes Straßennetz	250	
GrdSt B	280	2	Kindergärten mit	122	Plätzen
GwSt	320	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	37,05	0	Stadthalle	5	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,05	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser	0	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008 2009 2010	nein nein ja nein nein	
Ordentliche Erträge	50 bis 55					4.962	4.962	5.004				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						6.306	5.957				
Verwaltungsergebnis							-824	-914				
Finanzerträge	56,57						205	192				
Finanzaufwendungen	77						118	111				
Finanzergebnis							87	81				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-736	-832				
außerordentliche Erträge	59						0	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							0	0				
Jahresergebnis							-736	-832				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

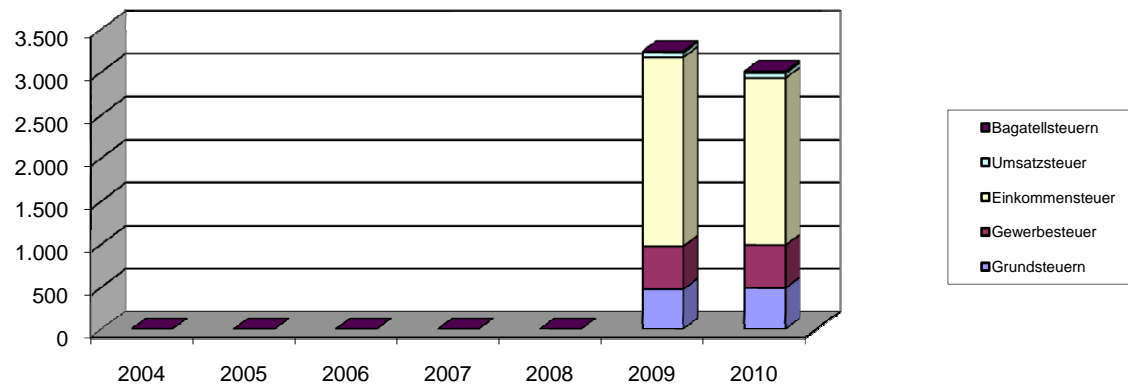
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008 2009 2010	nein nein
Finanzmittelfluss											
aus Verwaltungstätigkeit	9						-580	-592			
aus Investitionstätigkeit	15						-155	-152			
aus Finanzierungstätigkeit	18						-78	-90			
Cash-Flow							-813	-833			
Finanzmittelbestand 1.1.	20						1.940	1.990			
Finanzmittelbestand 31.12.							1.127	1.157			

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Konto-Nr.	(KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
Einwohner						4.962	4.962	5.004						
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						5.482	5.043						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-8,0%	Steuerquote ¹		59,1%	59,7%		
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						232	249	Zuwendungsquote ²		19,2%	15,3%		
Anteil an ordentlichen Erträgen							4,2%	4,9%	Gemeinschaftsteuerquote ³		69,3%	66,3%		
Erträge aus Zuweisungen	54						1.053	773	Gewerbsteuerquote ⁴		15,4%	16,6%		
davon vom Land	5401						837	554	Bagatellsteuerquote ⁵		0,5%	0,7%		
Steuereinnahmen	55						3.239	3.009						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-7,1%						
pro Kopf							653 €	601 €						
Einkommensteuer	5500						2.192	1.939						
Anteil an Steuereinnahmen							67,7%	64,4%						
Umsatzsteuer	5504						52	55						
Anteil an Steuereinnahmen							1,6%	1,8%						
Grundsteuer A	5551						29	29						
Anteil an Steuereinnahmen							0,9%	1,0%						
Grundsteuer B	5552						450	464						
Anteil an Steuereinnahmen							13,9%	15,4%						
Gewerbsteuer	5553						500	500						
Anteil an ordentl. Erträgen							9,1%	9,9%						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	0,0%						
Gewerbsteuer netto	5553./738010						395	391						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-1,2%						
pro Kopf							80 €	78 €						
Spielapparatsteuer	555912						0	0						
Hundsteuer	555920						16	23						
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0						

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					4.962	6.306	5.957					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-5,5%					
für Personal	62,63,64,65						1.512	1.640					
davon für Versorgung	644-646						96	137					
pro Kopf							305 €	328 €					
Personalbestand Kernhaushalt							30,66	31,71					
für Personal der Eigenbetriebe							389	408					
Personalbestand Eigenbetriebe							8,05	8,05					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							1.901	2.048					
pro Kopf							383 €	409 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							38,71	39,76					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.400	1.202					
für Abschreibungen	66						340	388					
für Steuern	70,73,74						2.265	2.198					
davon GwSt-Umlage	738010						105	109					
davon Umlage an Gemeinden	7354						2.156	2.085					
für Zuweisungen	71						694	392					
für Transferleistungen	72						0	0					
für Zinsen	77						118	111					
Konsumaufwendungen *							4.063	3.734					
pro Kopf							819 €	746 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

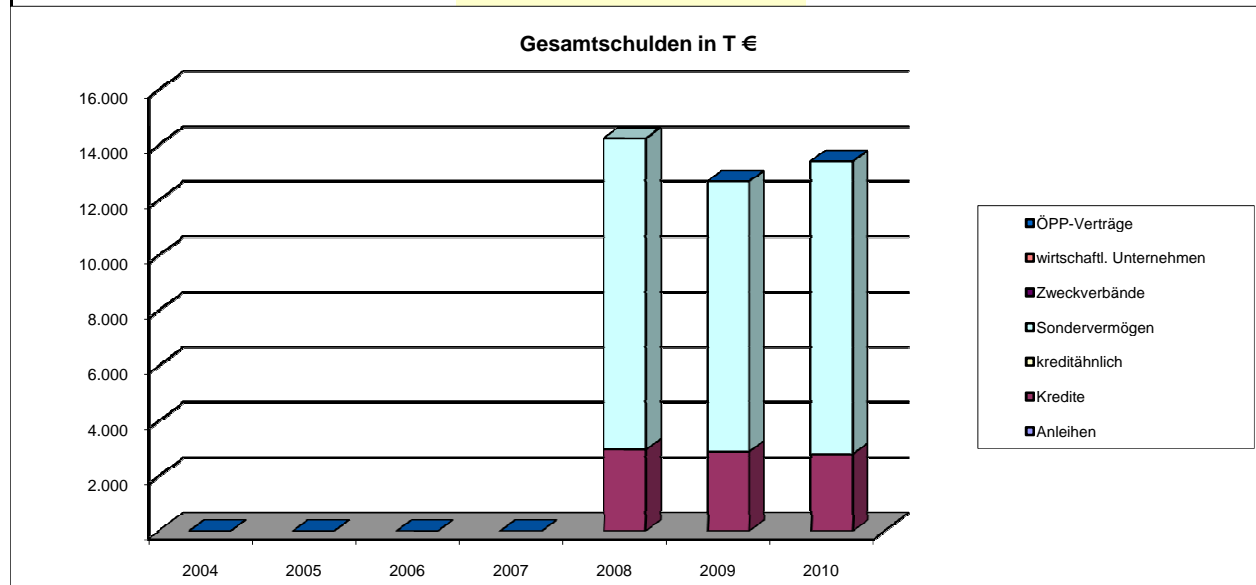
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~1.800	~1.500	~500	~300	~1.000	~1.000	~1.000
2010	~1.800	~1.500	~500	~300	~1.000	~1.000	~1.000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					4.962	4.962	5.004			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	845	505	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		248,3%	130,3%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					4.962	4.962	5.004	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					2.955	2.873	2.784	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.955	2.873	2.784	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					11.269	9.790	10.605	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					14.224	12.663	13.389	ha	Hektar
pro Kopf					2.866,59	2.552,00	2.675,66	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					131	122	69	jährl.	jährlich
pro Kopf					26,40	24,59	13,79	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					131	122	69	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					818	844	923	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					164,85	170,09	184,45	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich